

113. Plenarsitzung am 6. Juli 2021

Drs. 18/9405: Qualitativ hochwertige und wohnortnahe Krankenhausversorgung auch in Zukunft sicherstellen - niedersächsische Krankenhauslandschaft weiterentwickeln

Rede des Landtagsabgeordneten Burkhard Jasper:

Sehr geehrter Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Trotz unterschiedlicher Interessen im Gesundheitswesen ist es der Enquetekommission zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung in Niedersachsen gelungen, den Bericht mit den Handlungsempfehlungen einstimmig zu beschließen. Dies ist ein großer Erfolg, der nun zu konkreten Maßnahmen führen soll. Deshalb haben die Fraktionen von CDU und SPD auch diesen Antrag zur Krankenhausversorgung in den Landtag eingebracht. Auf drei Bereiche möchte ich gerne näher eingehen.

Die Krankenhausplanung soll durch mindestens acht kleinräumige Versorgungsregionen und die Einführung von Versorgungsstufen weiterentwickelt werden. So soll gewährleistet werden, dass wohnortnah die erforderliche Versorgung sichergestellt werden kann und gleichzeitig spezialisierte Angebote von hoher Qualität vorhanden sind. Niemand lässt heutzutage beispielsweise Knie oder Hüftoperationen einfach in der nächsten Klinik vornehmen, sondern informiert sich bei seinem Arzt, seiner Krankenkasse und im Verwandten und Freundeskreis, in welcher Klinik es Spezialisten gibt.

Um diesen Strukturwandel zu ermöglichen, werden Mittel benötigt. Für die Krankenhausinvestitionen ist das Land zuständig. Innerhalb von vier Jahren wird dafür in Niedersachsen ein Betrag von 1 Milliarde Euro zur Verfügung gestellt.

Nun dürfen wir nicht auf den langjährigen, nicht ausreichenden Ansatz von 120 Millionen Euro im Jahr - wie in der Zeit davor - zurückfallen. Es gibt ermutigende Zeichen aus den Kommunen, dass sie bereit sind, höhere Beträge mitzufinanzieren. Die Enquetekommission hat einen Strukturfonds und einen Landesdigitalisierungsfonds vorgeschlagen. Zudem hat die COVID-19-Pandemie gezeigt, dass auch hinsichtlich der Hygienekonzepte und -standards Baumaßnahmen erforderlich sind.

Ein Problem stellt die ausreichende Gewinnung von Fachkräften dar. Eine angemessene Entlohnung und Attraktivitätssteigerung sind hier wichtige Ansatzpunkte. Zudem müssen Maßnahmen zur Internationalisierung getroffen werden. Niedersachsen ist hier auf einem guten Weg. So hat der niedersächsische Zweckverband NiZzA 2017 1.416 und 2020 2.069 Anträge auf Approbation und Berufserlaubnis positiv entschieden.

Die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen muss beschleunigt werden. Ausländische Ärztinnen und Ärzte müssen in Niedersachsen erfahren, dass sie willkommen sind. Sonst werden sie in Nachbarbundesländern ihren Beruf ausüben.

Die Krankenhausversorgung ist derzeit in Niedersachsen sichergestellt. Es müssen aber Maßnahmen ergriffen werden, damit dies auch in Zukunft so bleibt. Dazu hat die Enquetekommission Vorschläge unterbreitet, die nun verwirklicht werden sollen. Ein einstimmiger Beschluss des Landtages wird diesem Anliegen Nachdruck verleihen.

Danke.